

# Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:  
EBE

Verantwortliche/r:  
EBE

Vorlagennummer:  
EBE-2/030/2022

## Optimierung der Flüssigpolymer-Lagerung im Klärwerk Erlangen hier: Austausch des Lagertanks gegen zwei Rechteckbehälter Zustimmung zum Entwurf gemäß DA Bau Nr. 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	07.02.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
Amt 14

### I. Antrag

Im Vollzug der DA Bau wird

- dem aufgezeigten **Entwurf** zum Austausch des Flüssigpolymer-Lagertanks gegen zwei Rechteckbehälter gemäß DA Bau Nr. 5.5.3 zugestimmt  
und
- der Entwässerungsbetrieb beauftragt, das Vorhaben mit der Ausführungsplanung und Ausschreibung fortzusetzen.

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Möglichkeit zur Behälterreinigung und Homogenisierung des Flüssigpolymers durch Einbau eines Rührwerks.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Austausch des Flüssigpolymer-Lagertanks gegen zwei Rechteckbehälter mit je 6 m<sup>3</sup>.

#### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Flüssigpolymer-Lagertank mit einem Volumen von ca. 12 m<sup>3</sup> ist im Kellergeschoss der Energiezentrale aufgestellt. Bedingt durch den Einsatz unterschiedlicher Flüssigpolymere hat sich im Betrieb gezeigt, dass zur Behälterreinigung ein Einstieg in den Lagertank erforderlich wird. Die Verwendung eines Rettungsgerätes zum Einstieg ist bei den vorhandenen Platzverhältnissen jedoch nicht möglich. Zudem wurde im Betrieb festgestellt, dass zur Homogenisierung des Flüssigpolymers im Lagertank ein Rührwerk erforderlich wäre.

Zwecks Realisierung des Behältereinstiegs und Nachrüstung eines Rührwerks wurden verschiedene Varianten betrachtet:

- 1a) Einstieg über das Erdgeschoss durch Anordnung einer Kernbohrung in der Kellerdecke
- 1b) Einstieg über das Erdgeschoss durch Anordnung einer Kernbohrung in der Kellerdecke und Lageänderung des Lagertanks im Kellergeschoss
- 2) Austausch des Lagertanks gegen zwei Rechteckbehälter.

Bei den Varianten 1a und 1b ist die Nachrüstung eines Rührwerks nicht möglich, da der Behälterkopf nicht für die Lasten eines Rührwerks ausgelegt ist.

Die Variante 2 hat einen deutlich höheren Investitionskostenaufwand, es kann aber sowohl eine Reinigung vom Kellergeschoss aus und die Ausführung mit Rührwerk vorgesehen werden.

Es wird die Variante 2 mit zwei Rechteckbehältern und einem möglichen Gesamtlagervolumen von 12 m<sup>3</sup> umgesetzt. Bei den Behälterabmessungen werden die Einbringverhältnisse und handelsübliche Größen berücksichtigt.

Die zwei Rechteckbehälter werden mit Lecküberwachung, Niveaumessung, optischer Füllstandsanzeige und Signalisierung bei Überfüllung ausgerüstet.

Neben den verfahrenstechnischen Anlagen ist eine Anpassung der Elektro- und MSR-Technik erforderlich.

#### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*
- ja, negativ\*
- nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*
- nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

#### 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Kostenberechnung ergibt Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 233.000,- € brutto incl. Baunebenkosten.

### **Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf Kostenstelle 7006  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### **Einsichtnahme durch das Revisionsamt**

Das Revisionsamt hat die Unterlagen zur Entwurfsplanung gemäß Ziffer 5.5.3 DA Bau zur Einsichtnahme erhalten.

### **Anlagen:**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang